



IDG e.V. Fürstenbergstraße 9, D-88633 Heiligenberg

**Herrn  
Matthew P. Nelson  
University of Louisville  
Louisville, KY 40292  
USA**

**33 Jahre  
Internationale Draeseke  
Gesellschaft e.V.  
Coburg**

Heiligenberg, den 29.10.2019

Lieber Matthew Nelson,

wir danken Ihnen sehr für Ihre Sendung der CD Northern Fantasies (SR 1111) vom 25. September 2019 und Ihren freundlichen Brief dazu.

Entschuldigen Sie bitte, dass wir den Erhalt erst heute bestätigen, aber wir wollten Ihre Interpretation in Ruhe anhören, das ist in den letzten Tagen geschehen, und wir sind begeistert von Ihrer Interpretation der virtuoson Klarinettensonate op. 38 von Felix Draeseke. Mit Ihrer neuen Produktion der Sonate existieren jetzt 4 Einspielungen, und es ist sehr interessant, die unterschiedlichen Interpretationen der spätromantischen Musik von Draeseke zu hören.

Die Interpretationen von Ihnen und Ihrem Partner Jason Hardlick gefällt uns sehr gut.

Sie haben die stilistischen Feinheiten der Musik von FD sehr gut verstanden und in der Einspielung auch wiedergegeben. Das lyrische Hauptthema im I, Allegro moderato gestalten Sie beide sehr schön mit einem romantischen Tempo Rubato. Auch treffen Sie die dynamischen Unterschiede zu unserer vollen Zufriedenheit. So gelingt Ihnen zum Beispiel die Überleitung zum 2. Thema – Scherzando – ausgezeichnet. Die Durchführung ist sehr spannend und abwechslungsreich musiziert bis hin zur Überleitung in die Reprise. Ausgezeichnet gelingt ihnen auch die Kadenz vor der Tranquillo-Coda.

Das Adagio ma non tanto spielen Sie mit schöner lyrischen Hingabe und wir erkennen: Sie haben den romantischen Inhalt dieser wunderbaren Klangrede von FD verstanden! Kompliment!!!

Das Scherzo interpretieren Sie als das was es ist: ein übermütiger Witz mit sehr vielen rhythmischen Späßen. Und dabei ist auch das Trio genau richtig gespielt: Es ist eine „Bauernmusik“, die auch am Schluss nochmal erklingt bis zu dem raschen und witzigen Schluss im ff.

Die Wiedergabe des Finales ist eine Meisterleistung, zu der wir Ihnen gratulieren! Auch hier spielen sie die Tempi rubati sehr überzeugend heraus. Sehr gut gelingt ihnen die Einführungen des lyrischen Themas aus dem 1. Satz beim Più lento, und es erklingt wie eine wunderschöne Erinnerung an frühere Erlebnisse, und mit der virtuoson Stretta am Schluss beweisen Sie, dass sie die Tonsprache von FD beide komplett verstanden haben.

Wir werden Ihre Interpretationen in unseren Mitteilungen OPUS 33 vorstellen und auf diese CD hinweisen. Auf unserer Website [www.draeseke.org](http://www.draeseke.org) ist Ihre CD schon erschienen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Sonate op. 38 auch in Ihren öffentlichen Konzerten spielen. Bitte geben Sie uns Nachricht, wenn das geschieht.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Udo-R. Follert'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'U' and 'F'.

Udo-R. Follert